



Bericht vom IFLA Weltkongress 2010 in Göteborg

Dr. Regine Schmolling
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Delegate of IFLA Section Acquisition and Collection
Development

Vom 9. August bis 15.8. 2010 nahm ich am Weltkongress der IFLA in Göteborg teil.

Über 100 Delegierte und Kongressbesucher aus Deutschland waren angereist, insgesamt waren es fast 4000 Teilnehmer. Mittlerweile zählt die IFLA fast 1.700 Mitglieder aus mehr als 150 Ländern.

Zur Vorbereitung hatte das Goethe-Institut eine informative Darstellung des schwedischen Bibliothekswesens ins Netz gestellt:
<http://www.bibliotheksportal.de/hauptmenue/bibliotheken/bibliotheken-international/bibliotheksarbeit-weltweit/schweden/>.



Nach Anreise und Konferenzregistrierung traf sich die **Sektion Erwerbung und Bestandentwicklung** das erste Mal am Dienstag. Vorsitzende ist Judy Mansfield (LOC Washington, USA) Joseph Haffner (McGill University Montreal, Canada) wurde als neuer Schriftführer der Sektion vorgestellt. Diskutiert wurde, ob der ACD Strategic Plan in ausreichendem Maße mit dem IFLA Strategic Plan 2011-15 übereinstimme. Der diesjährige Vortragsblock am Sonntag, 15.8., stand unter dem Motto: „**Opening doors to spectacular collections: access to multi-sensory, multimedia and mobile materials.**“ Von den eingegangenen 20 Vorträgen wurden 5 ausgewählt:

- [Le mariage d'une salle de lecture universitaire et d'une salle de cinéma](#)
GREGORY MIURA (Digital Services
Département, Documentation



- Service, Université Michel de Montaigne, Pessac, France)
- [**A collaborative study on the demands of mobile technology on virtual collection development**](#)
MARI AALTONEN (Aalto University Library, Espoo, Finland), PETRI MANNONEN (Aalto University, Department of Computer Science and Engineering, Strategic Usability Research Group, Finland) SAIJA NIEMINEN and MARJA HJELT (Aalto University Library, Espoo, Finland)
- [**Mobile Digital Library in the National Library of Norway:**](#)
JINGRU HOIVIK (IT Department, National Library of Norway, Oslo, Norway)
- [**Digital environments and libraries: using Second Life as a catalyst for campus wide visual literacy initiatives**](#)
DANIELLE KANE, VIRGINIA ALLISON, JULIA GELFAND and BRIAN WILLIAMS (University of California, Irvine, California, USA)
- [**How to create new services between library resources, museum exhibitions and virtual collections:**](#)
CLAUDIO VANDI and ELHADI DJEBBARI (BSI, Paris, France)



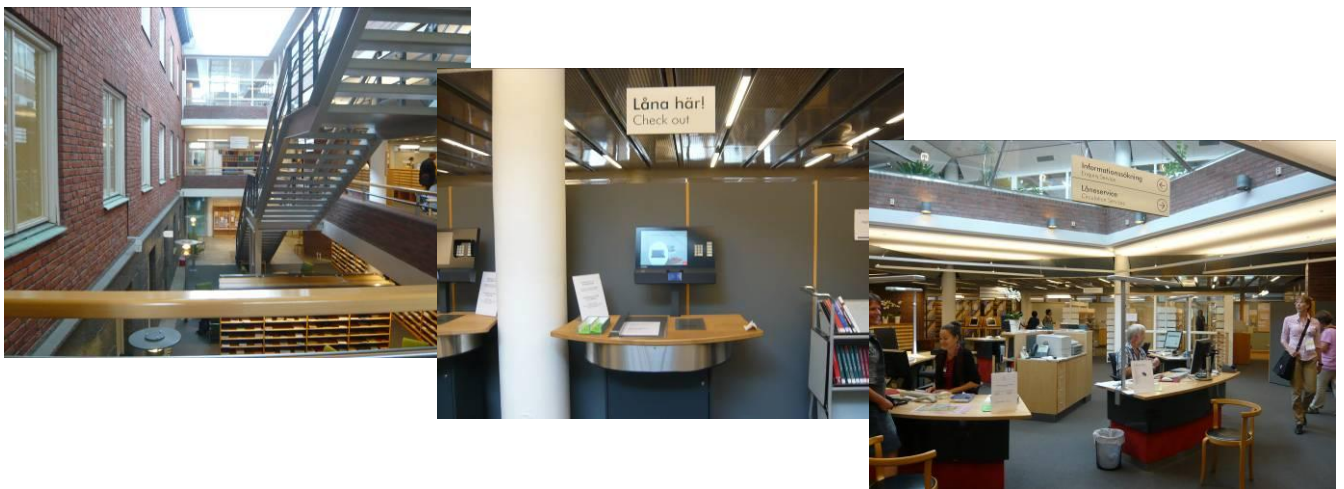
Die Vorträge sind alle online auf der IFLA Webpage, sie behandeln den Umgang mit mobilen und multimedialen Quellen und virtuellen Sammlungen in Bibliotheken.

Als Chair des Satellite Meeting 2011 in St. Thomas, Virgin Islands berichtete ich über den aktuellen Sachstand. Zu der Arbeitsgruppe gehören Sharon Johnson, BL Boston Spa, Helen Ladrón de Guevara, México, Pascal Sanz, BN Paris, Joseph Haffner und Judy

Mansfield. Regelmäßige Telefonkonferenzen mit der Sektionsvorsitzenden sichern eine gute Zusammenarbeit. Erste Sponsorengelder konnten eingeworben werden, Ansprechpartner des Ortskomitees ist Judith Rogers von der Universität der Virgin Islands. Mit Dr. Franziska Wein plane ich, in den kommenden Jahren international relevante Inhalte des Erwerbungs wikis des DBV ins Englische zu übertragen, um deutsche Arbeitsergebnisse international sichtbar zu machen. Die zweite deutsche Delegierte der Sektion ACD, Susanne Maier aus der SBB befindet sich für ein Jahr im Mutterschaftsurlaub, sodass sich die in Arbeit befindliche Übersetzung der IFLA-Geschenke-Richtlinien ins Deutsche noch ein wenig verzögert. Dank der Unterstützung durch BII International war ich auch auf dem vergangenen IFLA Kongress in Mailand und konnte dort Gehörtes aus dem Vortragsblock der ACD Section zum Thema „Patron Driven Acquisition of eBooks/kundengesteuerte Erwerbung von eBooks“ auf der diesjährigen DBV-Sektion IV-Sitzung in Bremen mit einem Vortrag in die deutsche Bibliotheksdiskussion einbringen. Der **German Caucus** belegte, dass wir auf einem gutem Weg, den internationalen Erfahrungsaustausch in Deutschland zu fördern und Best Practices aus Deutschland noch sichtbar in die internationale Fachwelt zu tragen. Einen wichtigen Beitrag hierzu haben in diesem Jahr Rainer Kuhlen vom Aktionsbündnis Urheberrecht für Wissenschaft und Bildung und Harald Müller (Max-Planck-Institut und DBV Rechtskommission) geleistet, die zum Thema Copyright und Open Access über die Wissenschaftsschranke im deutschen Urheberrecht sowie den geplanten dritten Korb in englischer Sprache in der **Session 142: Document Delivery and Resource**

Sharing: Copyright und Wissenschaftsschranke berichteten, die ich am Samstag besuchte.

Der Empfang, zu dem das Goethe-Institut alljährlich gemeinsam mit der deutschen Botschaft die deutschen IFLA-Delegierten einlädt, ist inzwischen zu einem festen Event des IFLA Kongresses geworden, auf dem das „Netzwerken“ der deutschen Bibliothekare, wie Prof. Claudia Lux es treffend beschrieb, in festlichem Rahmen gepflegt werden konnte.



Leider war das **Bibliotheksbesichtigungsprogramm** parallel zu den Sektionstreffen angesetzt, ich konnte aber dennoch Dienstag nachmittag an einer Besichtigung der **Zentrale der Universitätsbibliothek Göteborg** (Dir.: Agneta Olsen) teilnehmen, einer der größten und modernsten Universitätsbibliotheken des Landes, insbesondere, was die Bestandsentwicklung von eBooks und elektronischen Zeitschriften anbetrifft (rund 14.000 el. ZSS, 20.000 eBooks und 300 Datenbanken). Interessanterweise übertrifft die Anzahl elektronischer Ausleihen/Downloads dort bereits die Anzahl der konventionellen Ausleihen, die aber ebenfalls jährlich weiter ansteigen. Die Bibliothek stellt zur Zeit auf RFID um.

Das Gebäude der frühen 50er Jahre erfuhr eine Erweiterung, die Außenfassade wurde durch Hinzufügen einer Freitreppe in den Innenraum integriert.

Hier wie auch in Deutschland versucht man, den „Lernort Bibliothek“ durch zusätzlich eingebrachte Sitzgruppen für die Nutzer ansprechend zu gestalten. Verschiedene Sondersammlungen wie das nationale Archiv schwedischer Genderstudies oder das Archiv der Ostindienkompanie wurden uns erläutert.

Die Präsidentin Ellen Tise (Bibliotheks- und Informationsdienste, Univ. Stellenbosch, Südafrika) und Agneta Olsen (Vorsitzende des WLIC National Committee) eröffneten am Mittwoch den Kongress, der unter dem Motto stand: **„Open Access to Knowledge: Promoting sustainable Progress/ Bibliotheken treiben den freien Zugang zu Wissen voran“**.

Claudia Lux wurde mit der höchsten IFLA-Auszeichnung „Honorary Fellow“ für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet. Die Abba Memorialgruppe „Waterloo“ sorgte abschließend für beschwingte Stimmung. (s. Kurzfilme in Youtube).

Session 106: Academic and Research Libraries with Management and Marketing:
Reconstructing Library Services in Challenging Times

UK Research Reserve: a shared service in the UK(Deborah Shorley, Library Services, Imperial College London)

Paradigmenwechsel des Informationsmanagements von „Just in Case“ zu „Just in Time“

Angesichts umfänglicher Aussonderungsaktionen auch in deutschen Universitätsbibliotheken und der damit einhergehenden überregionalen Bereitstellung von Literatur aus wenig genutzten Zeitschriften über den Subito Lieferdienst und Verbundfernleihe könnte das Projekt der [British Library](#) und dem Konsortium britischer Universitätsbibliotheken „The UK Research Reserve (UKRR) als pragmatische Best Practice Lösung aus England interessant sein. (<http://www.ukrr.ac.uk/>) Das Konsortium umfasst z. Zt. 29 Mitglieder.

Es erlaubt den genannten Institutionen, gedruckte Zeitschriftenbestände auszusondern, wenn 2 Exemplare in der BLL und einer weiteren Bibliothek vorhanden sind. Sichergestellt wird, dass die Bestellung auf Beiträge aus wenig genutzten Zeitschriftenjahren, die eine Universitätsbibliothek gelöscht hat, elektronisch innerhalb von 24 Stunden im Leihverkehr beschafft werden kann. Die Löschungen sollen dazu beitragen, dass die Hochschulbibliotheken Raum gewinnen, um die Bibliothek als Lernort für ihre Nutzer umzugestalten. Ziel des Projektes ist es, eine möglichst vollständige nationale zentrale Forschungssammlung gedruckter Zeitschriftenliteratur im Document Supply Centre in Boston Spa aufzubauen, auf die alle Mitglieder des Konsortiums zugreifen können. Hierfür stellte das *Higher Education Funding Council for England (HEFCE)* befristet für 5 Jahre Mittel (£9.83 Millionen) zur Verfügung. Aus diesen Mitteln erhalten die UBs als Löschanreiz pro gelöschtem Meter Materials £26.16. Ziel ist die nationale Aussonderung von Beständen im Umfang von 100 km Regalfläche in Universitätsbibliotheken bis Ende 2013. Das Projekt wurde bereits auf der internationalen Tagung in Hannover 2009 zum Thema Dokumentlieferung vorgestellt.

Literatur:

[UK Research Reserve](#)

D.Shorley, *ILDS Conference*, Hanover, October 2009

[The UK Research Reserve: securing research information](#)

F.Boyle. Poster presented at *SCONUL Conference*, June 2010

Vortragsblock 74: Information Literacy with Reference and Information Services: Don't wait to be asked – towards the next generation reference and information literacy

Die Veranstaltung zur Vermittlung von Informationskompetenz und Auskunftsdienstleistungen war sehr gut besucht. Sie behandelte die fortschreitende Fusion von Schulungs- und Auskunftsdiensten der Bibliotheken. Alle fünf Vorträge sind auf der IFLA Website nachzulesen. <http://www.ifla.org/en/conferences-session-day/2010-08-11>



Die Homepage der Bibliothek sollte nicht nur als „Link provider“ fungieren, sondern proaktiv die Nutzer dort abholen, wo sie Fragen oder Probleme haben. Huy Nghiem (Vietnam National University, Hanoi) (Delivering information literacy programmes in the context of network society and cross-cultural perspectives) und Cathy Palmer,

Kristine Ferry und Cynthia Johnson, Univ. of California, Irvine) vermittelten einige praktische nachahmenswerte Hinweise, wie z.B. das Einbetten des „Ask a librarian“-Chatfenster in die jeweiligen Homepage- aber auch Campusseiten zum wissenschaftlichen Arbeiten „Finding Articles“. Ebenso öffnen sich Pop-up Fenster bei Zugangsproblemen mit Passwort.

Cathy Palmer kommentierte die der Neugestaltung des Webauftritts vorausgegangene Studie mithilfe von Google Analytics. Man wollte wissen, wer wie lange was auf der Bibliothekshomepage anklickte und was mit welchen Begriffen tatsächlich gesucht wurde. Vicki McDonald (Queensland Univ. of Technology, Brisbane, Australien) berichtete über integrierte Bibliotheksdienstleistungen innerhalb einer campusweiten breiteren elektronischen Lernplattform „Studywell“, die in gewisser Weise vergleichbar ist mit Angeboten von Studlp an der Universität Bremen.

Vor dem Hintergrund, dass man mit Schulungen nur einen relativ kleinen Prozentsatz aller Studierenden erreicht, ist man dazu übergegangen, zusätzlich am Auskunftspunkt Kurzschulungen anzubieten. Eine geänderte Sitzanordnung (Bibliothekar und Nutzer sitzen am runden Tisch nebeneinander) beim Helpdesk Training unterstützen den Gedanken des ratsuchenden Studierenden „auf Augenhöhe“.

Die Eröffnung der Firmenausstellung habe ich u.a. auch zum das Satellite Meeting 2011 genutzt, für das bis dato eingeworben werden



Kontakteknüpfen für in San Juan rund 4000 \$ konnten.

Die Integration von Firmenvorträgen in das Kongressprogramm bewerte ich als positiv, da Bibliothekare sich über internationale innovative Firmenentwicklungen der Bibliotheksdienstleister informieren können. Über **Reconstructing Library Services in Challenging Times** referierte ein Vertreter der Forschungsabteilung von OCLC. Das Unternehmen betreibt aufwändige Zielgruppenanalysen um herauszufinden, wie man den World Catalogue für das Zeitalter der mobilen Internetnutzung fit machen kann und. Zwei Vorträge zum Nutzerverhalten im Umgang mit eBooks des Springer eBooks Meeting beleuchteten die aktuelle Diskussion um die Frage der Paketlösungen oder Einzelkäufe aus der Sicht der Verlage sowie aus der Sicht der Bibliotheken.



Festredner der **Plenarsitzung am Donnerstag** am Donnerstag war Festvortrag von Henning Mankell. Der schwedische Autor verbringt einen Großteil des Jahres in Afrika: „I stand with one foot in the snow and one foot in the sand“. Sein Vortrag über Bildung als Menschenrecht am Beispiel jugendlicher Analphabeten aus Mozambique machte nachdenklich.

Auf der General Assembly wurde der neue IFLA Welt Report vorgestellt, der erstmalig online: <http://www.ifla-world-report.org/> erschienen ist.

Ich danke **Bibliothek und Information International** für die finanzielle Unterstützung, sowie der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen für fünf Tage Freistellung vom Dienst zu Fortbildungszwecken.

Abendessen mit Mitgliedern der Sektion Acquisition and Collection Development



Impressionen aus Göteborg

